

3 Die Herleitung des Handlungsbedarfes

3.1 Das Prinzip

Die Herleitung des Handlungsbedarfes erfolgt durch den Vergleich des aktuellen Waldzustandes mit dem Anforderungsprofil unter Berücksichtigung der natürlichen Dynamik des Waldes.

Das Minimalprofil, d.h. die minimalen Anforderungen auf Grund der Naturgefahr und des Standortes (Kapitel 3.2), dient als Messlatte für diesen Vergleich. Die natürliche Dynamik des Waldes wird durch die Beurteilung der mutmasslichen Entwicklung des Bestandes ohne Eingriffe für die nächs-

ten 50 Jahre mit berücksichtigt. Der Vergleich wird für alle wichtigen Bestandesmerkmale durchgeführt.

Es besteht Handlungsbedarf, wenn der erwartete Waldzustand schlechter ist als das festgelegte Minimalprofil und wenn wirksame und verhältnismässige Massnahmen zur Verbesserung angegeben werden können. Da die Herleitung der Massnahmen eine vertiefte Analyse der Situation erfordert, wird sie auf ausgewählten, repräsentativen Flächen, sogenannten Weiserflächen, durchgeführt.

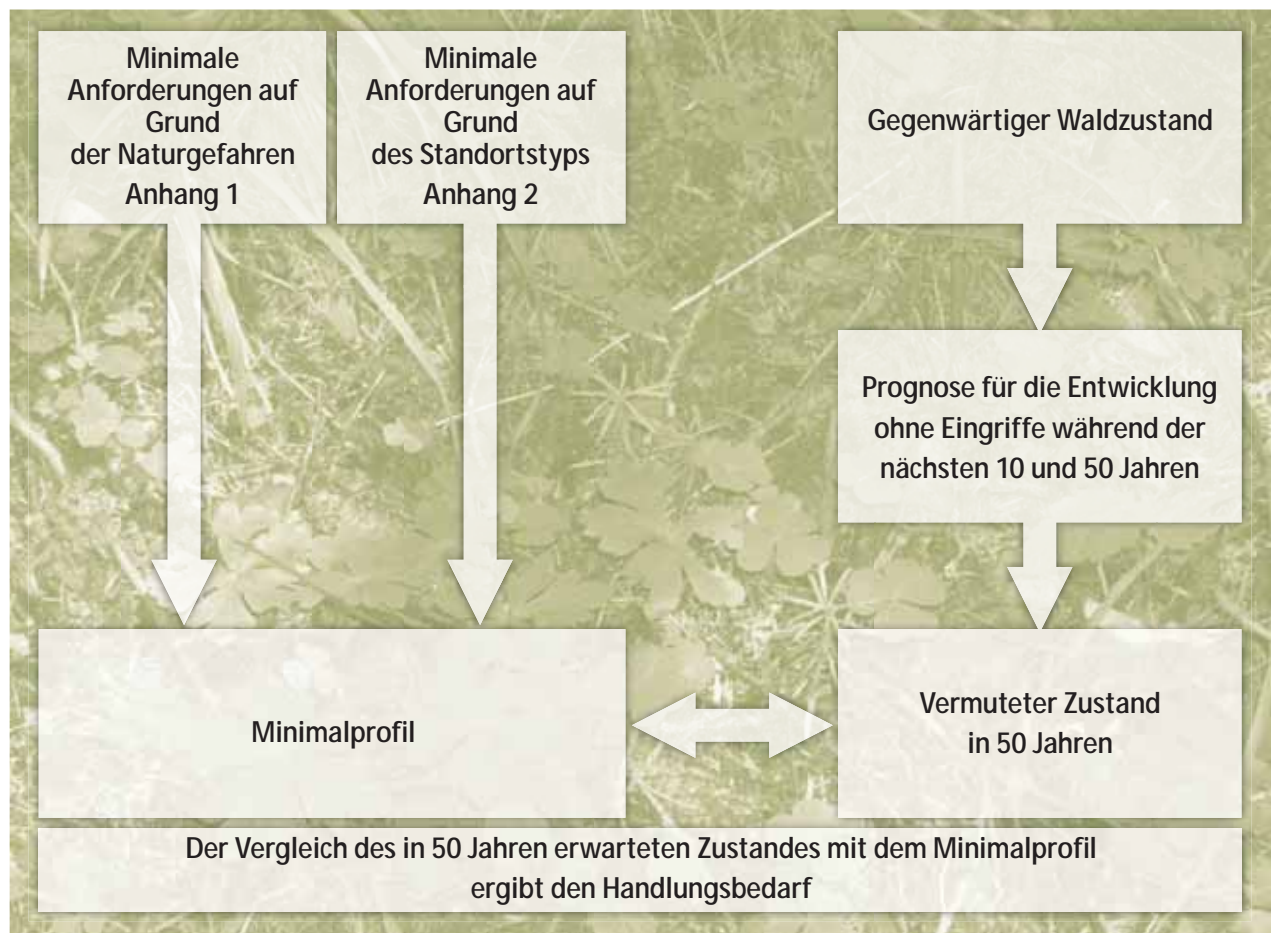


Abb. 2: Schema für die Herleitung des Handlungsbedarfes